



CLAUSEWITZ-GESELLSCHAFT e.V.



Bundesakademie
für Sicherheitspolitik

PROGRAMM
zum
BERLINER COLLOQUIUM 2010



Thema:

**Herausforderungen durch Massenvernichtungswaffen
im 21. Jahrhundert**

16. – 18. März 2010

Standortkommando Berlin
Julius-Leber-Kaserne
Kurt-Schumacher-Damm 41
D-13405 Berlin

Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Schlossanlage Schönhausen
Ossietzkystrasse 44/45
D-13187 Berlin
www.baks.org



Berliner Colloquium 2010

„I state clearly and with conviction America's commitment to seek the peace and security of a world without nuclear weapons“, so der amerikanische Präsident Barack H. Obama in seiner Prager Rede vom 5. April 2009. Aufbauend auf breiten und durchaus kontrovers aufgenommenen Denkanstößen, die von namhaften Persönlichkeiten wie Henry A. Kissinger oder George P. Shultz bereits 2007 gegeben und auch auf deutscher Seite unter anderem von Richard von Weizsäcker und Helmut Schmidt ergänzt wurden, will Präsident Obama die Vision einer kernwaffenfreien Welt verfolgen – trotz der Erkenntnis, wie steinig und langwierig der Weg dorthin ist. Wie auch immer die Realisierungschancen zu bewerten sind: Damit ist eine neue Runde der Diskussion um den Umgang mit Massenvernichtungswaffen eröffnet.

Für 2010 wird die Thematik im Mittelpunkt wichtiger internationaler Bemühungen vor und hinter den Kulissen stehen. So verfolgen die USA und Russland das Ziel, ein neues START-Abkommen mit weiteren erheblichen Reduzierungen ihrer Arsenale an Kernwaffen zu erreichen. Im April 2010 treffen sich die Signatarstaaten des Nichtverbreitungsvertrages zur nächsten Überprüfungskonferenz. Und die NATO arbeitet an ihrem neuen strategischen Konzept, in dem auch die Rolle von Massenvernichtungswaffen einen zentralen Platz einnehmen wird. „Alte Probleme“ überlagern dabei alle Gestaltungsansätze: Wie soll die Staatengemeinschaft auf das iranische beziehungsweise nordkoreanische Atomprogramm reagieren? Wie lässt sich die Proliferation von Materialien und Schlüsseltechnologien zur Herstellung von Massenvernichtungswaffen wirkungsvoll verhindern? Wie können wirksame Kontrollregime aufgebaut und auch durchgesetzt werden? Wie lässt sich vermeiden, dass chemische, biologische und radiologische Massenvernichtungswaffen in die Hände des internationalen Terrorismus gelangen? Wie wirken sich die globalen Kräfteverschiebungen auf das System der Abschreckung aus und wie beeinflussen nicht-staatliche (Gewalt-)Akteure fragile Balancen?

Mit dem Berliner Colloquium 2010 beabsichtigen wir einen Beitrag zu dieser komplexen und für unsere Sicherheit zentralen Debatte zu liefern unter dem Thema:

„Herausforderungen durch Massenvernichtungswaffen im 21. Jahrhundert“

Wir werden – wie bereits in den Vorjahren – in einem Wechsel von Vorträgen und Paneldiskussionen mit namhaften Experten die einzelnen Aspekte beleuchten und ausreichend Zeit für Diskussion mit dem Auditorium vorsehen. Dabei nutzen wir dieses Mal den Historischen Saal der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, in dem vor genau 20 Jahren mit der zweiten Runde der „2+4“-Verhandlungen die Weichen für das Ende der Teilung Deutschlands und Europas gestellt wurden.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich so zahlreich zur Teilnahme an unserem Colloquium 2010 angemeldet haben und freuen uns auf einen anregenden Gedankenaustausch mit Ihnen und allen Referenten.

Dr. Klaus Olshausen
Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

Kersten Lahl
Präsident der Bundesakademie
für Sicherheitspolitik

Tagungsprogramm

Mittwoch, 17. März 2010

- bis 08.30 Uhr** **Anmeldung Meldekopf/Tagungsbüro BAKS** BAKS, Haus Berlin
- 08.45 Uhr** **Begrüßung und Einführung** Haus Berlin,
Generalleutnant a.D. Kersten Lahl Historischer Saal
Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen
Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.
- 09.00 Uhr** Vortrag Haus Berlin,
Das Ausschalten nuklearer Bedrohungen – Eine Historischer Saal
praktische Agenda für global handelnde Politik
Botschafter Glyn Davies, Permanent Representative of the
United States to the International Atomic Energy Agency and
the United Nations Office in Vienna.
- 09.45 Uhr** **Kaffeepause**
- 10.15 Uhr** Panel 1 Haus Berlin,
Die Bedeutung der Abschreckung im zweiten nuklearen Historischer Saal
Zeitalter
Botschafter Peter Gottwald, Beauftragter der Bundes-
regierung für Fragen der Abrüstung und Rüstungskontrolle;
Michael Rühle, Head Policy Planning and Speechwriting
Section, NATO;
S.E. Botschafter Ramzy Ezzeldin Ramzy, Botschafter der
Arabischen Republik Ägypten in Berlin und ehemaliger
Ägyptischer Vertreter bei der Internationalen
Atomenergiebehörde (IAEO) in Wien;
Prof. Dr. Harald Müller, Geschäftsführendes Mitglied des
Vorstands der Hessischen Stiftung für Friedens- und
Konfliktforschung.
- Moderation: *General a.D. Dr. h.c. Klaus Naumann*
- 11.45 Uhr** **Pause** Haus Berlin
- 12.00 Uhr** Vortrag und Diskussion Haus Berlin,
Massenvernichtungswaffen – Politische und Historischer Saal
geostrategische Aspekte
S.E. Botschafter Dr. Takahiro Shinyo, Außerordentlicher und
bevollmächtigter Botschafter von Japan in der Bundes-
republik Deutschland

13.00 Uhr	Mittagessen	Haus Berlin, Foyer, Schönhausen- und Rosenburgsaal
14.15 Uhr	Vortrag und Diskussion Massenvernichtungswaffen im Zeitalter des internationalen Terrorismus <i>Prof. Dr. Joachim Krause</i> , Professor für Politikwissenschaft und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Sozialwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	Haus Berlin, Historischer Saal
15.30 Uhr	Kaffeepause	
16.00 Uhr	Panel 2 Massenvernichtungswaffen im Zeitalter des internationalen Terrorismus – Die besondere Bedrohung durch chemische, biologische und radiologische Waffen <i>S.E. Botschafter Jacek Bylica</i> , Head, Weapons of Mass Destruction Centre, Defence and Planning Division, NATO; <i>Martin Briens</i> , Sous-directeur de désarmement et de non prolifération nucléaire, Ministère des Affaires Etrangères et Européennes, Frankreich; <i>Dr. Iris Hunger</i> , Leiterin der Forschungsstelle biologische Waffen und Rüstungskontrolle, Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung an der Universität Hamburg. Moderation: <i>Dr. Oliver Thränert</i> , SWP	Haus Berlin, Historischer Saal
17.30 Uhr	Zusammenfassung <i>Generalleutnant a.D. Kersten Lahl</i> <i>Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen</i>	Haus Berlin, Historischer Saal
18.00 Uhr	Stehempfang mit Imbiss gegeben von <i>Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen</i> und <i>Generalleutnant a.D. Kersten Lahl</i>	Haus Berlin, Foyer, Schönhausen- und Rosenburgsaal

Donnerstag, 18. März 2010

- | | | |
|------------------|---|---|
| 08.45 Uhr | Einführungsvortrag
Gefahrenabwehr und Prävention – Folgerungen für die Politik
<i>Ministerialdirektor Dr. Manfred Schmidt, Leiter der Abteilung Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz im Bundesministerium des Innern</i> | BAKS
Haus Berlin,
Historischer Saal |
| 09.15 Uhr | Panel 3
Gefahrenabwehr und Prävention – Eine Bewertung
<i>MdB Clemens Binninger, Innenausschuss (CDU)</i>
<i>MdB Omid Nouripour, Verteidigungsausschuss (B90/Grüne)</i>
<i>MdB Uta Zapf, Auswärtiger Ausschuss (SPD)</i>

Moderation: <i>Prof. Dr. Johannes Varwick, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg</i> | Haus Berlin,
Historischer Saal |
| 10.30 Uhr | Kaffeepause | |
| 11.00 Uhr | Vortrag und Diskussion
Zur Lage der NATO – Afghanistan und die Folgen
(Arbeitstitel)
<i>Botschafter Ulrich Brandenburg, Ständiger Vertreter der Bundesrepublik Deutschland im Nordatlantikrat</i> | Haus Berlin,
Historischer Saal |
| 12.30 Uhr | Abschließende Bemerkungen
<i>Generalleutnant a.D. Kersten Lahl</i>
<i>Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen</i> | Haus Berlin,
Historischer Saal |